



Magistrat der Stadt Wetzlar Postfach 2120 35573 Wetzlar
Ordnungsamt

DER MAGISTRAT
Ordnungsamt

Datum:
22.01.2025

Kontakt:
Frau Belke
Frau Resch

Zimmer:
105

Telefon:
06441 99-3211
06441 99-3216

E-Mail:
ordnungsrecht@wetzlar.de

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Unsere Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Hinweis nach § 33 BDSG:
Ihre Daten werden elektronisch gespeichert.

Postanschrift:
Postfach 21 20
35573 Wetzlar

Hausanschrift:
Ernst-Leitz-Str. 30
35578 Wetzlar
Telefon: 06441 115

www.wetzlar.de

Bankverbindung:
Sparkasse Wetzlar

SWIFT-BIC: HELADEF1WET
IBAN: DE36 5155 0035 0011 0050 06

und bei anderen
Banken in Wetzlar

Gläubiger-Ident-Nr.:
DE88ZZZ00000055712

Für allgemeine Fragen:

Allgemeinverfügung nach dem Hessischen Ladenöffnungsgesetz zur Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntags

Gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes (HLöG) vom 23. November 2006 (GVBl. I S. 606), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2019 (GVBl. I S. 434); wird abweichend von den Ladenschlusszeiten des § 3 Abs. 2 Nr. 1 HLöG folgendes bestimmt:

1. Aus Anlass der Veranstaltung „Brückenfest und Brückenlauf“ wird die Öffnung der Verkaufsstellen für den Geltungsbereich am Sonntag, 07. September 2025, von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit Kunden freigegeben. Dienstleistungsunternehmen, wie beispielsweise Banken und Reisebüros, fallen nicht unter das HLöG und können die Freigaberegulierung nicht für die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Anspruch nehmen.

Der Geltungsbereich umfasst im Kernstadtbereich von Wetzlar alle in der beigefügten Anlage 1 aufgeführten Straßen und Plätze. Dabei wurde ein Entfernungsradius von jeweils 800 Metern um die Veranstaltungsorte Altstadt, Hospitalkirche, Colchester-Anlage und Bahnhofstraße berücksichtigt.

2. Diese Allgemeinverfügung tritt einen Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung auf der Internetseite der Stadt Wetzlar (www.wetzlar.de) in Kraft.



Begründung

Die Städte und Gemeinden sind aus Anlass von Märkten, Messen oder besonderen örtlichen Ereignissen (Anlassereignisse) berechtigt, abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 HLöG die Öffnung von Verkaufsstellen an jährlich bis zu vier Sonn- und Feiertagen freizugeben, wenn die öffentliche Wirkung des Anlassereignisses gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund steht, die Öffnung in einem engen zeitlichen und räumlichen Bezug zum Anlassereignis steht und erwartet werden kann, dass das Anlassereignis einen Besucherstrom anzieht, der die bei einer alleinigen Öffnung der Verkaufsstellen zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt; dies kann in der Regel bei Anlassereignissen mit einem voraussichtlich beträchtlichen Besucherstrom vermutet werden.

Die Freigabeentscheidung ist durch Allgemeinverfügung zu treffen (§ 6 Absatz 2 Satz 1 HLöG). Das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 6 Absatz 1 Satz 1 HLöG ist in der Begründung der Allgemeinverfügung darzulegen (§ 6 Absatz 2 Satz 2 HLöG). Die Freigabeentscheidung ist einschließlich ihrer Begründung spätestens drei Monate vor der beabsichtigten Verkaufsstellenöffnung öffentlich bekannt zu machen (§ 6 Absatz 2 Satz 3 HLöG).

Der 24. Brückenlauf am 05. September ist der Startschuss für das Brücken- und Sportfest, das Wetzlar bis zum 7. September bewegt. Mit seinem vielfältigen Programm aus Sport, Mitmach-Angeboten, Musik und diversen Veranstaltungen wie dem beliebten Entenrennen ist es ein Fest für die ganze Familie.

Ziele des Brückenfestes sind es folgende Attribute zu unterstreichen:

- Leben in der Stadt (Einkaufen, Wohnen, Leben, Freizeit)
- Wetzlar – modern, traditionsbewusst, gesteigerte Aufenthaltsqualität
- Lebendige Stadt mit Vorteilen gegenüber der Großstadt
- Lebenswerte mittelgroße Stadt mit Zentrumsfunktion (Handel, Kultur, etc.)
- Wohnen im besonderen Ambiente
- Innenstadt – lebenswert, mit hohem Freizeitwert, Gastronomie, Handel u. Wohnen
- Junge Leute in die Altstadt bringen

Tradition und Konzept des Brückenfestes sind geeignet, einen beträchtlichen, auch überregionalen Besucherstrom anzuziehen. Dies haben die Vorjahre gezeigt und wird auch seitens der angehörten Stellen nicht bezweifelt. Die Anreizfunktion und werktägige Geschäftigkeit einer Ladenöffnung tritt in der öffentlichen Wahrnehmung und im Besucherverhalten zurück.

Daraus ist abzuleiten, dass die Marktgeschehen des Festsonntags eine weitaus größere Anziehungskraft besitzen als die Möglichkeit, während des verkaufsoffenen Sonntags einkaufen zu können. Ferner suchen die Besucherinnen und Besucher vor allem wegen des Anlasses Wetzlar auf.

In dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) vom 12. Dezember 2018 (Az. 8 CN 1/17) hat das BVerwG noch einmal die Notwendigkeit einer Besucherprognose unterstrichen. Es hat jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anforderungen an die Prognose nicht überspannt werden dürfen. Es genügt nach Ansicht des BVerwG eine grobe



Abschätzung der zu erwartenden Besucherzahlen auf der Grundlage der für die Gemeinde verfügbaren Daten.

Das Stadtmarketing prognostiziert eine Besucherzahl von 75.000 Personen, wobei die Mehrzahl der Besucher am Sonntag erwartet wird. Dieser Besucherzahl stehen für den Einzugsbereich der Verfügung an einem normalen Werktag circa 8.000 Kundinnen und Kunden gegenüber. Der Besucherstrom des Anlassereignisses übersteigt damit die Zahl der Ladenbesucherinnen und -besucher.

Die Anreizfunktion und werktägige Geschäftigkeit einer Ladenöffnung tritt in der öffentlichen Wahrnehmung und im Besucherverhalten zurück.

Daraus ist abzuleiten, dass die Marktgeschehen des Festsonntags eine weitaus größere Anziehungskraft besitzen als die Möglichkeit, während des verkaufsoffenen Sonntags einkaufen zu können. Ferner suchen die Besucherinnen und Besucher vor allem wegen des Anlasses Wetzlar auf.


Jörg Kratkey
Stadtrat

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Magistrat der Stadt Wetzlar, Ordnungsamt, Ernst-Leitz-Straße 30, 35578 Wetzlar Widerspruch erhoben werden.



Anlage 1: Geltungsbereich

Der Geltungsbereich für die Sonntagsöffnung vom 07.09.2025 gemäß § 6 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes umfasst folgende Straßen und Plätze:

- Silhöffertorstraße
- Schillerplatz
- Silhöfer Straße
- Zuckergasse
- Eisenmarkt
- Sandgasse
- Brodschirm
- Lahnstraße
- Erbsengasse
- Krämerstraße
- Weißadlergasse
- Schwarzadlergasse
- Domplatz
- Fischmarkt
- Langgasse
- Hintergasse
- Karl-Kellner-Ring
- Buderusplatz
- Bahnhofstraße
- Am Forum (ohne Kaufland)